

# Silvesterlauf:

# Die nächste Generation

Recklinghausen Dass der Name „Kruse“ in der Siegerliste des Recklinghäuser Silvesterlaufes auftaucht, ist nicht neu. Rüdiger Kruse ist bei der beliebten Sportveranstaltung der Rekordgewinner. Seine Ehefrau Sabine hat einige Male der Konkurrenz über fünf oder zehn Kilometer das Nachsehen gegeben. Aller guten Dinge sind drei: Bei der 29. Ausgabe sorgte Tochter Leonie für ein rekordverdächtiges Ergebnis.

*Die letzte sportliche Herausforderung des Jahres 2015: Vor diesen Läufern liegt ein Zehn-Kilometer-Rundkurs.*



Mehr als 550 Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben das Jahr 2015 sportlich beendet und den 29. Recklinghäuser Silvesterlauf - hier der Start zum Fünf-Kilometerlauf - erfolgreich gemeistert. Fotos: Meike Holz

Mit ihren gerade einmal elf Jahren war die Schülerin die schnellste Starterin im Fünf-Kilometer-Lauf. Nach 21:15 Minuten erreichte die Lokalmatadorin das Ziel – als 15. der Gesamtwertung mit mehr als einer Minute Vorsprung auf Carina Huhn aus Dortmund, die in der Frauen-Hauptklasse Platz eins belegte. An Motivation hatte es der Schülerin im Dress des ausrichtenden Recklinghäuser LC nicht gemangelt. „Ich wollte schneller als mein Vater laufen“, verrät Leonie Kruse. Das ist ihr gelungen. Dr. Rüdiger Kruse gewann in der Altersklasse M 55 in 21:28.

Mit ihrer Zeit von 21:15 Minuten war die bislang jüngste Silvesterlauf-Gewinnerin zufrieden. „So viele Rennen über fünf Kilometer bin ich noch nicht gelaufen“, erklärt Leonie Kruse. „Ich habe mir den Lauf gut eingeteilt. Nur der letzte Kilometer war ein bisschen anstrengend.“

Dieses Lied stimmten die meisten der 559 Finisher beim 29. Recklinghäuser Silvesterlauf an. Für viele Sportler ist ein Start am letzten Tages im Hohenhorst sozusagen Pflicht. Unter den

Teilnehmern waren einige, die zum ersten Mal im Hohenhorst antraten. So wie Julius Scherr (LG Dorsten). „Aber sicherlich nicht zum letzten Mal“, wie der 18-Jährige nach seinem Sieg über 5000 Meter erklärt. Seine Zeit von 16:37 Minuten sei okay gewesen, erklärt der Langstreckenläufer. „Die Strecke ist nicht so einfach“, berichtet er und zielt damit auf Passagen ab, in denen es sehr windig gewesen sei.

Im Großen und Ganzen waren die Bedingungen bei milden Temperaturen optimal. In der 29-jährigen Silvesterlauf-Historie gab es noch nie so viele Starter, die sich in kurzer Hose und T-Shirt auf den Rundkurs machten.

Auch Frank Konietzky vom TV Wattenscheid 01, der Sieger des Zehn-Kilometer-Laufes, wählte ein sommerliches Outfit. Ob das das Erfolgsrezept war? Mit neuer Bestzeit von 34:20 Minuten gewann er jedenfalls mit deutlichem Vorsprung auf Vorjahressieger Christian Heimbrock (RLC). Er krönte damit ein einsames Rennen. Denn schon nach rund zwei Kilometern gelang es ihm, sich von seinem Kontrahenten aus Recklinghausen etwas abzusetzen. „Daher musste ich am Ende nicht mehr ans Maximum gehen“, sagt der 27-Jährige, der vor zwei Jahren erstmals beim Silvesterlauf startete. „Da lief es nicht so gut für mich“, erinnert sich Konietzky. Seinerzeit wurde er Vierter über 5000 Meter.

Ihre Silvesterlauf-Premiere feierte währenddessen Sinthuya Vairavanathan (Triathlon-Team TG Witten). Nicht nur wegen ihres Sieges auf der Langstrecke in 41:33 Minuten zieht die 27-Jährige eine positive Bilanz. „Die Strecke ist sehr sehr schön.“ Flach und dynamisch sei der Rundkurs.

Dementsprechend eine Strecke für die ganze Familie. Einige Kinder und Eltern beendeten das Jahr 2015 sportlich. Meistens waren die Söhne und Töchter schneller. So wie Leonie Kruse...

